

8. Handlungsschritt:

Schulgemeinde – Überprüfung der Wirksamkeit (Monitoring und Evaluierung)

WIR ÜBERPRÜFEN UNSER SCHUTZKONZEPT.

Leitfragen:

- Haben wir den Eindruck, dass alle ausreichend über unser Schutzkonzept informiert sind?
- Wird unser Schutzkonzept in der Schule akzeptiert und gelebt?
- Wie reagieren unsere Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, weitere Beschäftigte auf das Schutzkonzept?
- Ist die Partizipation aller Beteiligten umfassend genug?
- Welche Unsicherheiten gibt es? Wie gehen wir damit um?
- Was ist uns gut gelungen? Was können wir noch besser machen?
- Woran wollen wir weiterarbeiten?

8.

Das Schutzkonzept ist Teil eines mittel- bis langfristigen Schulentwicklungsprozesses. Daher werden jegliche Hinweise auf Veränderungsbedarfe geprüft und fließen ggf. in Anpassungen ein.

Die Planungsgruppe trifft sich nach einem vereinbarten Zeitraum der Arbeit mit dem Schutzkonzept zu einer Evaluierungssitzung und tauscht sich über ihre Eindrücke zur Umsetzung des Schutzkonzeptes aus. Daraus können sich niederschwellig schon erste Verbesserungsansätze ergeben.

Darüber hinaus kann die Wirksamkeit des Schutzkonzeptes auch durch schuleigene Fragebögen überprüft werden (vgl. unter **Materialien, B 5** – Anregungen zur Evaluierung des Schutzkonzepts).

Wie die Beschlussfassung zur Durchführung sollte auch die Evaluierung der Schutzkonzeptarbeit alle am Schulleben Beteiligten berücksichtigen. Auch die Rückmeldungen aus Vernetzungsstrukturen sowie schulinternen Strukturen (z.B. Krisenteams, multiprofessionelle Teams) sind hier bedeutsam.

Für die Weiterentwicklung können sich daraus konkrete Ansatzpunkte ergeben, z.B.

- für einen weiteren Fortbildungsbedarf zum Thema
- für eine Umgestaltung der Beschwerdestrukturen
- ob es weiterer Expertise/Kooperationen bedarf
- usw.

Wann und wie die Schule ihr Schutzkonzept überprüft und anpasst, ist von den jeweiligen Gegebenheiten an der Schule abhängig. Erste Überlegungen dazu wurden bereits im Zuge der Auftragsklärung (in Phase 1) besprochen. Entscheidend ist, in regelmäßigen Abständen zu prüfen, wie das Schutzkonzept im Schulalltag umgesetzt wird und ob es wirksam ist.

Jede Lehrkraft und alle am Schulleben Beteiligten können mit ihrem Einsatz dazu beitragen, Schule zu einem sicheren Ort zu machen, an dem Kinder und Jugendliche auch Hilfe finden. Dabei zählen jeder noch so kleine Schritt der Schutzkonzeptarbeit und jeder damit erreichte Fortschritt. Niemand darf physische oder psychische Gewalt erleiden. Helfen Sie mit!